Universität Bremen

Nachhaltigkeit als Transformationsimpuls für das Verhältnis von Arbeit und Lernen

Dr. Daniela Ahrens I AG BFN, Stuttgart 12.-13.03.2026

Universität Bremen

Gliederung

1. Nachhaltigkeit in der Beruflichen Bildung
2. Nachhaltigkeit: Wovon reden wir eigentlich?
3. Licht aus, Heizung runterdrehen reichen nicht aus
4. Regenerativität und Potenzialität
5. Ausblick

1. Nachhaltigkeit in der Beruflichen Bildung

1972: Club of Rome “Grenzen des Wachstums”

1987: Brundtland-Report “Our Common Future”

2015: UN 17 SDGs

2019: Green Deal

2021: Klimagesetz der EU

2005-2014: UN Dekade BNE, AG „Berufliche Aus- und Weiterbildung“

2015-2019: Modellversuche des BIBB

2021: Standardberufsbildposition Umweltschutz und Nachhaltigkeit

2024-2028: 2 Förderrichtlinien Nachhaltig im Beruf (Umsetzung, Transfer)

Universität Bremen

Nachhaltigkeit als „wicked problem“

17 Nachhaltigkeitsziele mit 167 Unterzielen

Universität Bremen

1. Nachhaltigkeit – Wovon reden wir eigentlich?

- Nachhaltigkeit als „Reflexions- und Lösungsbegriff“ (Kehren/Winkler 2019, 374)
- Es geht nicht mehr nur um die gegenwartsbezogene Frage, „was ist zu tun“, sondern um zukünftige Gegenwarten im Sinne des „wie soll es zukünftig sein“ (Fischer et al. 2017).
- Nachhaltigkeit als „grüne Perspektive in der beruflichen Bildung“ (Osnabrücker Erklärung 2020, 4)

Nachhaltigkeit nicht gegenständlich begreifen, sondern als eine „kritische Perspektive“ auf gegenwärtige Arbeitspraktiken und -prozesse (Euler 2022, 71)

2. Nachhaltigkeit – Wovon reden wir eigentlich?

das Institut Futur der FU Berlin führt seit 2015 ein Nationales Monitoring BNE durch. Das ernüchternde Ergebnis:

- eine an Nachhaltigkeit ausgerichtete Gestaltung von Lernorten findet sich in den analysierten Dokumenten der Beruflichen Bildung bislang selten
- „Die Befähigung der Ausbilder*innen und Berufsschul-Lehrkräfte (Ausbildereignungsverordnung, Berufsschul-Lehramt) bleibt ein Desiderat bei der Verankerung von Beruflicher BNE (BBNE) in den Dokumenten des Bildungsbereiches“ (Holst 2022, 1)

- Literaturrecherche (2018-2022) des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation: fehlende strategische Priorisierung und fehlende personelle Ressourcen und entsprechende Fähigkeiten bremsen in deutschen mittelständischen Unternehmen die Umsetzung von Nachhaltigkeit (Hofmann et al. 2023, 32).

Universität Bremen

2. Nachhaltigkeit – Wovon reden wir eigentlich?

Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (NPBNE 2017): transformative Rolle der Berufsbildung

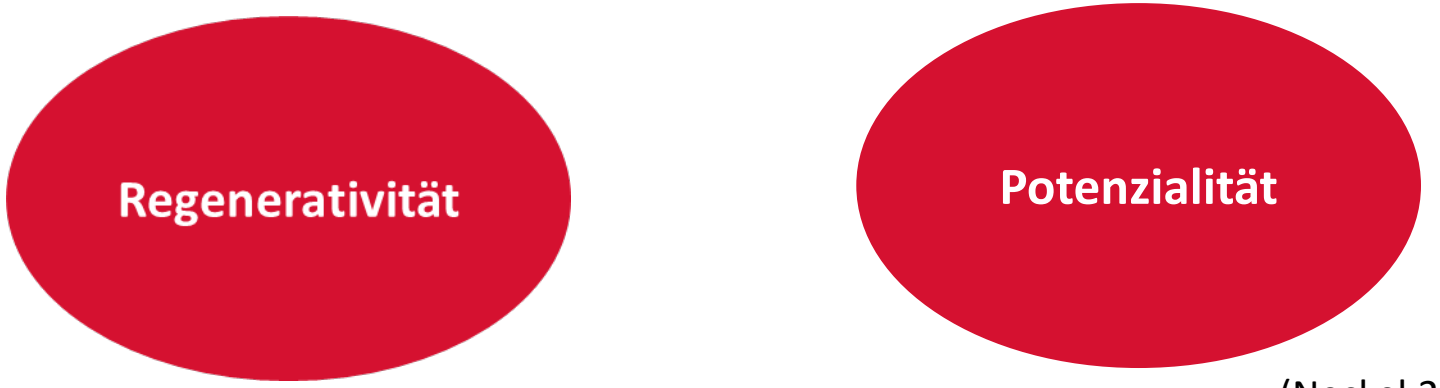
„Berufsbildung als Innovationstreiber für nachhaltige Transformationsprozesse“ (Kuhlmeier et al. 2025)

„Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung soll zukunftsfähiges Denken und Handeln befördern, sowohl in betrieblichen, gesellschaftlichen als auch privaten Kontexten. Sie befähigt dazu, die Auswirkungen des eigenen beruflichen (und privaten) Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen“ (Hecker, K. et al. 2022, 139)

3. Licht aus, Heizung runterdrehen reichen nicht aus - Herausforderungen an das Verhältnis von Arbeit und Lernen

„Nachhaltigkeit als „Problem, mit dem sich moderne Gesellschaften der Gegenwart auseinandersetzen müssen und für das sie Lösungen benötigen“ (Neckel 2018, 13).

Berufliches Arbeiten und Lernen unter veränderten Rahmenbedingungen



(Neckel 2018)

3. Regenerativität und Potenzialität

Nachhaltigkeit ist nicht nur technisches Wissen, sondern verlangt die Auseinandersetzung mit Werten, Zielkonflikten und Transformationsprozessen.

Regenerativität: Arbeit im Horizont von Erhalt und Wiederherstellung
Trägt das berufliche Handeln zur Erhaltung der eigenen ökologischen und sozialen Voraussetzungen bei?

Perspektivwechsel:
Effizienz, Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit

Erhalt und Wiederherstellung ökologischer und sozialer Reproduktionsbedingungen

Universität Bremen

Potenzialität

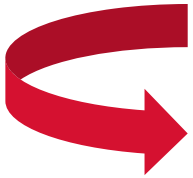
Situative Adaptivität	Temporale Adaptivität
Fokus auf aktuelle Arbeitsaufgabe	Fokus auf langfristige Wirkungen
Optimierung bestehender Prozesse	Reflexion und Transformation von Prozessen
Reaktion auf erkennbare Probleme	Vorausschau auf mögliche Entwicklungen
Zeitlich kurzfristige Perspektive	Mittel- und langfristiger Zeithorizont
Sicherheit durch Erfahrungswissen	Handeln unter struktureller Unsicherheit

Handlungsmöglichkeiten an vorhandene Ressourcen gebunden

Universität Bremen

Potenzialität

Potentialität verweist auf die Offenheit gesellschaftlicher Entwicklung. Kritisch gewendet bedeutet das: Bestehende ökonomische Logiken (z. B. Wachstums- oder Wettbewerbsimperative) sind keine naturgegebenen Sachzwänge, sondern historisch gewordene Strukturen – und damit veränderbar.



Berufliche Fähigkeiten zur Antizipation, Reflexion und Mitgestaltung von Transformationsprozessen

Universität Bremen

4. Beruflichkeit und Nachhaltigkeit

Regenerativität erweitert die Verantwortungsdimension beruflicher Handlungskompetenz.

Potentialität erweitert ihre Zeit- und Gestaltungsperspektive.

Mündigkeit fungiert als vermittelnde Kategorie: Sie ermöglicht es Subjekten, Nachhaltigkeitsanforderungen nicht nur funktional zu erfüllen, sondern normativ zu reflektieren und professionell zu vertreten.

Universität Bremen

5. Fazit und Ausblick

Nachhaltigkeit als Schlüsselproblem moderner Arbeits- und Produktionsweisen

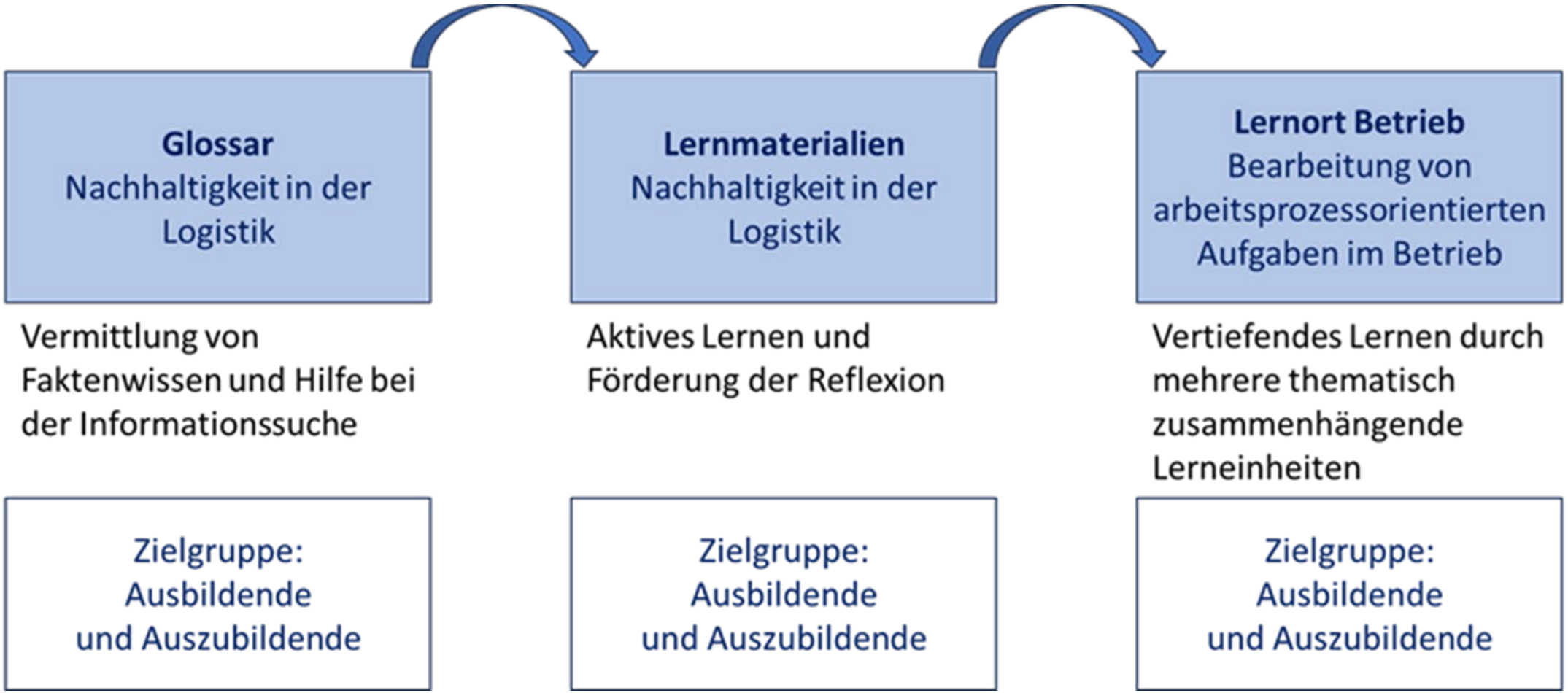
Nachhaltigkeit ist nicht lediglich Zusatzqualifikation, sondern konstitutiver Bestandteil allgemeiner und beruflicher Bildung

- Fachkräfte analysieren Arbeitsprozesse hinsichtlich ihrer ökologischen und sozialen Externalisierungseffekte.
- Reflexion von Macht- und Interessenkonstellationen: Wer profitiert von nicht-nachhaltigen Praktiken? Wer trägt die Kosten?
- Nachhaltigkeit wird nicht als Compliance-Vorgabe vermittelt, sondern als ethisch begründbare Handlungsorientierung.

Beispiel aus dem Umsetzungsprojekt NaLoGO

Gefördert durch:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kofinanziert von der Europäischen Union

Verschiedene Lernformate



Gefördert durch:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kofinanziert von der Europäischen Union

Universität Bremen

Quellen

- Beckert, J. (2022): Verkaufte Zukunft. Dilemmata des globalen Kapitalismus in der Klimakrise. MPIfG Discussion Paper 22/7 https://www.mpifg.de/1155972/klimakrise
- Dehnbostel, P. (2008): Lern- und kompetenzförderliche Arbeitsgestaltung. In: BWP (2), 5-8
- Hecker, K. et al. (2022): Indikatoren als Treiber für eine Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. In: Michaelis, C./Berding, F. (Hg.): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung Umsetzungsbarrieren und interdisziplinäre Forschungsfragen, Bielefeld, 133-153
- Hemkes, B./Kuhlmeier, W./Vollmer, T. (2013): Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung im Zusammenhang gesellschaftlicher Innovationsstrategien. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (6), 28–31
- Hofmann, J. et al. (2023): Doppelte Transformation. Metastudie - Synopse des aktuellen Forschungsstandes. Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh
- Neckel, S. (2018). Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit. Soziologische Perspektiven. In Neckel, S. et al. (Hrsg.), Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit: Umrisse eines Forschungsprogramms (S. 11-25). Bielefeld.